

Zeitschrift: Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen
Band: 55 (1999)
Heft: 4

Rubrik: Kurznachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

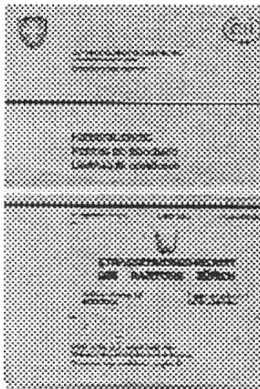
Download PDF: 19.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

KURZNACHRICHTEN

QUOTENREGELUNG GESETZLICH VORGESCHRIEBEN!

Nein, nicht im Lande Pestalozzis, sondern auf Gemeindeebene in Indien. Dort muss jeder dritte Gemeinderat eine Frau sein. Die Sache hat allerdings einen Haken: Oft sind die Frauen Analphabetinnen und politisch unerfahren. Swissaid unterstützt Weiterbildungsveranstaltungen für gewählte Gemeinderätinnen.



FAHRAUSWEIS WICHTIGER ALS ALIMENTENZAHLUNG

Der Nationalrat lehnte eine Motion von Franziska Teuscher mit 71 zu 26 Stimmen (16 Enthaltungen) ab. Diese verlangte, dass säumigen Unterhaltszahlern der Fahrausweis zu entziehen sei. Nach Bundesrat Koller sollte das Problem bei der Revision des Allgemeinen Teils des Strafgesetzbuches "auf den Tisch" kommen. Wir hoffen auf ein gutes Gedächtnis der neugewählten Ratsfrauen.

HÄUSLICHE GEWALT

In Russland starben mehr Frauen durch Misshandlung als Soldaten im Afghanistankrieg, 1998 nämlich 14'500. Häusliche Gewalt bleibt leider auch bei uns ein Thema. Die nicht mehr in den Nationalrat gewählte Margrit von Felten verlangte, dass Gewalt von Ehemännern und Lebenspartnern zum Officialdelikt gemacht wird, d.h. dass sie z.B. wie bei einem Mord von Amtes wegen verfolgt werden muss.

ZUKUNFTSERWARTUNGEN

Die Firma Universum erkundigt sich jedes Jahr weltweit nach den Zukunftserwartungen der Hochschulabsolventinnen und -absolventen. Die Schweizer Ergebnisse überraschen: 63% der Frauen (Männer 51%) erwarten eine Karriere, Reisen erhoffen sich 48% der Frauen (Männer 37%), Zeit mit Familie und Freunden 19% wünschen der Frauen (Männer 25%), eine Familie gründen möchten 12% der Frauen (Männer 16%), Sport betreiben wollen 16% der Frauen (Männer 21%). Hobbys kommen bei Frauen weniger gut weg: 6% gegenüber 15% bei den Männern. Soll noch jemand behaupten, junge Frauen seien nicht aufstiegsorientiert...